

EIN SPA STEHT KOPF

Mit dem „Hub of Huts“ hat das Hotel Hubertus in Olang gemeinsam mit dem Bozner Architekturbüro noa* einen neuen Hingucker geschaffen. Dieser scheinbar im Nichts schwebende SPA-Bereich spielt gekonnt mit dem Wechsel von Perspektive und schafft so einen Wow-Effekt.





Sie haben es wieder getan. Das Bozner Architekturbüro noa* hat für das Alpin Panorama Hotel Hubertus in Olang bereits zum zweiten Mal eine spektakuläre Architektur entworfen. 2016 entstand der weit auskragende Infinity-Pool mit Blick auf die umliegenden Gipfel. Dieser zwischen Himmel und Erde schwebende Pool hat

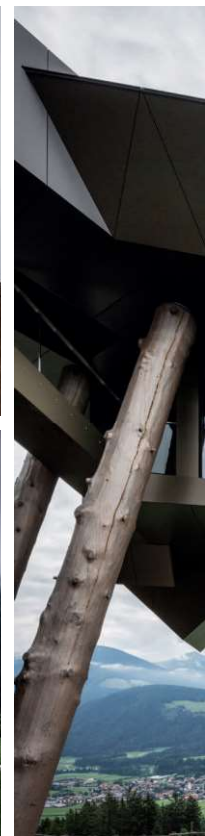
international für Schlagzeilen gesorgt und ist das Wahrzeichen des Hotels geworden. 2019 traten die Bauherren erneut an noa* heran. Die Bauaufgabe lautete: Erweiterung des SPA-Bereichs. Keine einfache Aufgabe für die Architekten. In einer ersten Recherchephase untersuchte das Architektenteam die neue Ausgangssituation und erfasste

die Atmosphäre des Hauses in seinem Kontext. Aus der Beobachtung der umgebenden Landschaft, die sich im Wasser des Pools reflektiert, entstand die Grundidee für den Entwurf: eine Architektur zu entwerfen, die einem Spiegelbild auf einer Wasseroberfläche ähnlich sieht. 2022 wurde schließlich das „Hub of Huts“ eröffnet. ►



Abdichtungsarbeiten
Oberlichtelemente
Begrünungsarbeiten
Absturzsicherungen

www.bauplus.it

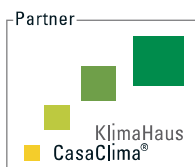


Verkehrte Welt

Der neue Baukörper befindet sich an der südöstlichen Seite des Gebäudes, spiegelbildlich zum Infinity-Pool. Wie der Pool ist auch dieser vom Hauptteil des Hauses abgekoppelt: Es handelt sich um eine freistehende Plattform, die 15 Meter über dem Boden schwebt. Getragen wird die Struktur von zwei mit Lärchenholz

verkleideten Säulen. Optisch lehnt sich der neue Zubau an die dahinter liegende Fassade an. Den Neubau erreicht der Besucher über einen schwebenden Steg, der gleichzeitig den neuen Ruheraum, der Platz für bis zu 27 Personen bietet, erschließt. Die Plattform beherbergt einzelne kleine Häuser mit Satteldächern, die einerseits an die Architektur traditionel-

ler Berghütten anspielen, aber auch die Berggipfel der Umgebung widerspiegeln. Ein überraschendes Element ist die untere Ebene der Plattform, wo es scheint, die Häuser stünden auf dem Kopf. Es ist ein Konzept, das mit der Horizontlinie, mit dem Gedanken des Upside-Down, mit Blickwinkeln spielt. Lukas Rungger, leitender Architekt für das Projekt und



TIP TOP 

FENSTER

Mehr Glas. Mehr Licht. Mehr Leben.

info@tip-top.it
www.tip-top.it
+39 0472 520283



einer der Gründer von noa* erklärt: „Das Wesentliche an diesem Projekt ist die Umkehrung der Horizonte und der daraus resultierende Effekt des Staunens für den Betrachter. Wenn man aber darüber nachdenkt, ist der Perspektivwechsel eine sehr häufige Übung in Wellnessbereichen, wo sich die Ansichten ständig ändern, je nachdem, ob man in der Sauna

NOA* – NETWORK OF ARCHITECTURE

Lukas und Stefan lernten sich während ihres Arbeitsaufenthalts beim renommierten Architekten und Designer Matteo Thun in Mailand kennen, wo sie als Projektverantwortliche maßgeblich an einer Reihe von herausfordernden Projekten im Bereich Tourismus, modernes Wohnen und zeitgemäße Arbeitswelten beteiligt waren. Bevor sie gemeinsam im Jahr 2011 in Bozen noa* ins Leben riefen, holten sich beide im Zeitraum eines knappen Jahrzehnts sowohl im In- als auch

im Ausland wichtigste Erfahrungen und den letzten Feinschliff für ihre gegenwärtige gestalterische Tätigkeit. Besonders durch ihre Aufenthalte in New York, London, Berlin, Mailand, Ferrara und Graz erhielten sie jenen diversifizierten kulturellen und sozialen Einfluss, der ihr heutiges Schaffen in eingehendem Maße leitet und prägt. 2018 eröffneten Sie einen neuen Sitz in Berlin, des Weiteren wird 2023 auch ein Sitz in Mailand eröffnet. Informationen unter: www.noa.network



v.l.: Stefan Rier und Lukas Rungger

Foto © Matus Morigiusten

Relax!
Wir passen
auf Sie auf.

GEST Broker.
Der Versicherungspartner
für Südtirols Spitzenhotels.

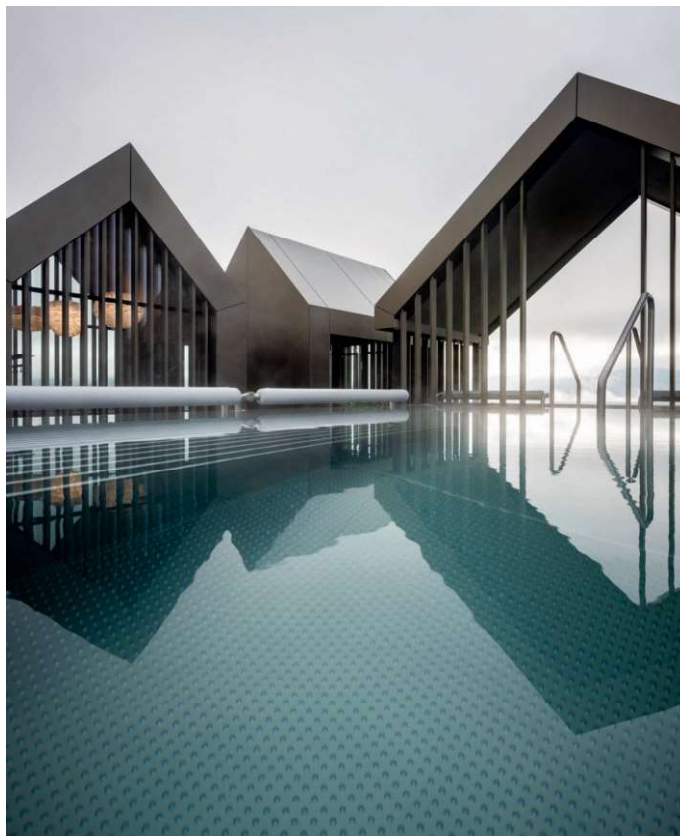
www.gest-broker.it

**GEST
BROKER**

Versicherungen / Assicurazioni

hogast partner gastropool partner





liegt, im Ruheraum sitzt oder kopfüber im Schwimmbad taucht.“

Ästhetik und Funktion

Gekonnt spielen die Architekten mit den Verschiebungen von Perspektiven. Dabei folgt der Ästhetik auch eine Logik in der Funktion: Während die oberen Räume Whirlpools, Panoramaduschen und einen Umkleideraum beherbergen, wird die untere Ebene als geschützter Raum genutzt. Denn das untere Stockwerk ist ein textilfreier Bereich. „Die untere Ebene der Plattform löst ein Gefühl der Entfremdung

aus. Beim Abstieg steigt die Temperatur an, und die Umgebung wird intimer. Es fühlt sich an wie ein Abstieg ins Innere der Erde – wo sich die Schwerkraft wendet“, fasst der Architekt Gottfried Gruber, der das Projekt bei noa* betreut hat, zusammen. Im zentralen, geschlossenen Teil befindet sich das Foyer. Von hier aus hat man Zugang zur Softsauna, zur finnischen Sauna, zu einer Duschkabine, zu einer Kaltnebel Dusche und zu einem dritten Außen-Pool, aus dem der Blick über die umliegende Landschaft schweifen kann. Auch jede der Saunen bietet neben der Erholung einen

Blick in die Ferne, während durch gut platzierte Lamellen niemand sonst hineinschauen kann. In den umgekehrten Dächern befinden sich die Wasseraufbereitungsanlagen für das Schwimmbad und die Sitzreihen für die Saunas. Dadurch, dass die Hütten versetzt auf der Plattform angeordnet sind, ermöglichen sie einen Rundumblick. In der Farbwahl fügen sich die Hütten in ihren Brauntönen in die Umgebung ein. Die Böden sind mit hellbeigen Keramik-Fliesen ausgelegt, während weiß geölte Eiche für den Boden im Ruheraum ausgewählt wurde. ®

FERTIGUNG & MONTAGE INFINITY-WHIRLPOOLS AUS EDELSTAHL

www.pikon-bz.it

PIKON · Brixen · T 0472 831122

